

PSEPC



DER ÜBERBLICK

Handball

Frauen-Oberliga Westfalen

Table with 2 columns: Team name and points. Includes HSV Minden-Nord, VfL Germania, etc.

Landesliga 4 Wf.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes TuS Volmetal 2, HSG Lüdenscheid, etc.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes VfLggt-E, Hohenlimburg, etc.

Bezirksliga Südwestfalen

Table with 2 columns: Team name and points. Includes Hohenlimburg 2, etc.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. Gev.Silbach, etc.

Frauen-Landesliga 4 Wf.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes HTV Hemer, etc.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. Westf. Miede, etc.

Frauen-Bezirksl. Südwestfalen

Table with 2 columns: Team name and points. Includes Attend./Ernest, etc.

2. Kreisklasse IS-AR

Table with 2 columns: Team name and points. Includes TV Neheim, etc.

Kreisliga B Süd Lemne-Sieg

Table with 2 columns: Team name and points. Includes TVE Nelphen 2, etc.

1. Kreisliga B Süd Lemne-Sieg

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. VfS Warstein 3, etc.

Kreisliga B Süd Lemne-Sieg

Table with 2 columns: Team name and points. Includes VfL Hohenlimburg, etc.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes VfL Hohenlimburg, etc.

Alle Ergebnisse und Tabellen aus dem Sport und Lokalsport finden Sie auf: wp.de/sporttabellen

MONTAG | 9. DEZEMBER 2019

HEIMATSPORT

Herzschlagfinale! HV Sundern siegt

Handball-Bezirksliga der Herren: Wichtiger 25:24-Heimerfolg gegen den CVJM Gevelsberg. HVS-Coach Frank Schaden hört am Saisonende auf. TV Neheim und TV Arnberg unterliegen

Von Bernd Großmann

Sauerland. Nach vielen schweren Stunden in dieser Saison hat Handball-Bezirksligist HV Sundern beim hauchdünnen Erfolg gegen den CVJM Gevelsberg endlich Glücksgefühle erlebt. Derweil unterlagen der TV Arnberg und TV Neheim.

HV Sundern - CVJM Gevelsberg 25:24 (10:8). Was für ein Herzschlagfinale in der Sporthalle am Schulzentrum: Mit der letzten Aktion, einem heftig umstrittenen Siebenmeter von Simon Raffenberg, gewann der HVS diese so wichtige Partie gegen den punktgleichen Aufsteiger. „Das Glück ist uns heute nachgelaufen“, bekannte HVS-Trainer Frank Schaden, der übrigens zum Saisonende definitiv (nach acht Jahren als Chefcoach) aufrührt.

Tatsächlich halfen die letzten Pfiffe der Schiedsrichter den Hausherrn erst aufs Pferd. Sie entschieden nämlich beim finalen CVJM-Angriff auf Zeitspiel. Die Hausherrn setzten sofort einen Konter an, den Thomas Maassen auch verwandelte, aber Schaden hatte die Grüne Karte gezeichnet. Es blieben nach der Auszeit noch sieben Sekunden. Und weil ein Gevelsberger beim Freiwurf störte, bekam er Rot – und der HVS den entscheidenden Strafwurf zugesprochen. Es war der dramatische Schlusspunkt einer Partie, die zahlreiche weitere Geschichten schrieb, zum Beispiel zwei Zeitstrafen für den einzigen HSG-Keeper Bösel, der die Hausherrn ansonsten mit zahlreichen Glanzparaden zur Verzweiflung brachte.

Zudem trumpfte beim Gast Linksaußen Kling (11/4) groß auf und machte im Alleingang einen 10:14-Rückstand wett. Der HVS wiederum präsentierte ein endlich präziseres Temporeis und wählte sich beim 18:15 (4:3) bereits fast am Ziel, zumal CVJM-Aufbauspieler Schott wegnahmte die Rote Karte sah.

Anstelle von Waelter, Maassen und Grote, die zu Beginn reichlich verschossen hatten, drehte für den HVS Lammert auf. Zudem erwies sich Rechtsaußen Bartenstein als sicherer Vollstrecker. Der Gast ging lediglich dann ein furioses Finale mit überglücklichen Sundernern und gedrückten Gevelsbergern ein.

HVS: Vucic (Biehs); Lammert (7), Bartenstein (5), Raffenberg (4/3), Maassen (3/2), Schindler (2), Rapude (1), Grote (1), Böhmner (1), Brechmann (1), Waelter, Hemsath, Maile. SG Attendorn-Ernest – TV Arnberg 29:20 (16:9). „Das war gar nicht. Wir hatten eigentlich gut trainiert und hatten uns Einiges ausgerechnet, aber als das Spiel losging, war meine Mannschaft völlig außer



Er lebt die nötige Leidenschaft vor: Frank Schaden, Coach des Handball-Bezirksligisten HV Sundern, landet im Ringen um den Klassenverbleib mit seiner Mannschaft einen ungemein wichtigen Heim Sieg. FOTO: THOMAS NITSCHKE

Ein Derby wartet zum Abschluss des Jahres

Der letzte Spieltag im Pflichtspieltag 2019 hat es für die drei heimischen Vertreter in der Handball-Bezirksliga der Herren noch mal in sich. Spannend wird es sein, zu beobachten, ob der HV Sundern nun auch im Derby beim TV Neheim am Samstag, 14. Dezember, 19 Uhr, überzeugen kann. Am selben Tag, von 19:30 Uhr an, empfängt der TV Arnberg dann den Letmather TV.

Rand und Band“, kommentierte Trainer Frank Mähl die deftige Abfuhr beim Tabellenzweiten. Aktivposten der Gäste waren allein Kevin Tobias Mittelstädt, Rechtsaußen Paul Hübner und der angeschlagene, aber dennoch durchsetzungsstarke David Capristo.

Hingegen war die Abschlussquote von Torjäger Johannes Dame schwach und auch Linksaußen Jonas Erk stand völlig neben sich. Regisseur Merlin Fischer konnte keine Akzente setzen. Nach 20 Minuten war mit dem 12:4 die Richtung endgültig vorgegeben. Aufgrund der weiterhin miserablen Chancenverwertung war an eine ernsthafte Ergebniskorrektur nicht zu denken, ob-

„Das war gar nichts. Als das Spiel losging, war meine Mannschaft völlig außer Rand und Band.“ Frank Mähl, Trainer des TV Arnberg

Allerdings muss man auch berücksichtigen, dass der Wickeder Keeper einen Sahnetag hatte und wir oft das Torgebäck getroffen haben“, so TVN-Trainer Klaus-Dieter Erubth. Die erste Hälfte des Derbys war sehr wechselhaft verlaufen, denn der TV Wickede lag mit 2:5 und 9:11 hinten, hatte zwischenzeitlich aber auch mit 7:6 geführt. Die Neheimer kamen konzentriert aus der Pause und legten zum 15:11 (5:5), vor, doch die Ruhrstädter schafften die Wende. Der TVN blieb dran, doch der Ausgleich gelang dann nicht mehr.

TV Neheim: Reudenbach, Baukman; M. Pater (8/4), Koch (7), S. Frohne (4), Hackmann (2), T. Frohne (1), Caruso (1), F. Pater, Zvercikov.

TV Arnberg sammelt ersten Saisonzähler

Handball-Oberliga der Frauen: Beim 23:23 beim Tabellenzweiten HSV Minden-Nord ist sogar ein Sieg drin

Arnberg. Paukenschlag in der Handball-Oberliga der Frauen: Ausgerechnet als krasser Außenseiter hat der TV Arnberg beim bisherigen Tabellenzweiten HSV Minden-Nord 23:23 (9:9) gespielt und sich damit den überhaupt erst ersten Saisonpunkt erkämpft.

So recht zum Feiern war den Schützlingen von Trainer Oliver Maaßen indes nicht zumute, denn sie standen zwei Minuten vor Schluss bei einer 23:19-Führung ganz dicht vor dem Sieg. „Leider haben wir als Minden offen gedeckt, ein wenig Angst vor der eigenen Coura-



Durchsetzungsstark: Der TV Arnberg darf endlich jubeln. FOTO: NITSCHKE

ge bekommen und zudem noch eine Großchance ausgelassen“, kommentierte Maaßen, der das Remis dennoch als klares Lebenszeichen wertete. „Wir haben selbst auf fremden Parkett und mit gehatztem Ball den gegen Recklinghausen erkennbaren Aufwärtstrend fortgesetzt.“

Viele technische Fehler Offenkundig hatte der HSV das Schlusslicht unterschätzt und in Hälfte zwei extremen Wurfepfand entwickelt. Die Gäste produzierten ihrerseits eine ganze Reihe technischer Fehler, doch Minden vergab

SG Ruhrtal kassiert eine 18:30-Abfuhr

Herren-Landesliga: Pleite in Volmetal

Arnberg. Statt erhoffter Bonuspunkte im Kampf um den Landesliga-Verbleib kassierten die Handballer der SG Ruhrtal beim Tabellennachbarn TuS Volmetal II eine 18:30 (8:16)-Abfuhr. Nach dem Halinger Kanter Sieg über TS Evingens kristallisiert sich immer mehr heraus, dass die SGR sich mit Evingens sowie den Schlusslichter Eintracht Hagen III und HSG Lüdenscheid, die sich im direkten Vergleich Remis trennten, um den rettenden vierletzten Platz streiten wird.

Starker Anfang – doch dann die Wende

Die Umstellung auf einen gehetzten Ball gelang der SGR recht gut, denn sie hielt in den ersten 18 Minuten voll dagegen und lag nur knapp mit 6:7 hinten. Doch dann nahmen die Probleme im Spielaufbau zu und die Rückraumkräfte um Spielmacher Alex Blanke konnten sich nicht mehr in Szene setzen. Die ersatzgeschwächten, aber flinken und konterstarken Hagener Vorstädter nutzten dies, um sich mit einem 8:0-Lauf auf 15:6 (27.) abzusetzen. Damit war das Spiel vor der Pause entschieden.

Die Hoffnung von Ruhrtais Trainer Frank Moormann, dass der TuS II in Hälfte zwei nachlassen würde, erfüllte sich nicht. „Die waren einfach zu beweglich in der Deckung, so dass wir keine freien Würfe bekommen haben“, so der SGR-Coach. Die Volmetaler zogen unaufhaltsam davon und die SGR betrieb nur Ergebniskosmetik.

SG Ruhrtal: Basler, Schmidt (4), Blanke (2), M. Weber (2), T. Weber (2), Tillmann (2), Struwe (2), Blanke (2/1), Humpert (1), Storm (1), Gräbner. bg

Zwei Pleiten, die schmerzen

Frauen-Landesliga: HVS und SGR verlieren

Sauerland. In der Handball-Landesliga der Frauen kassierte die SG Ruhrtal die achte Niederlage im neunten Spiel. Auch der HV Sundern verlor.

Landesliga 4: HSG Gevelsberg Silschede - SG Ruhrtal 33:22 (14:15). Die SGR bleibt mit 2:16 Punkten weiter tief im Abstiegskampf stecken. „In der ersten Halbzeit hätten wir sogar höher führen können, doch die Ideen für das Spiel wurden gut umgesetzt. Wie in Sundern kam dann die Pause und wir haben in der zweiten Halbzeit komplett den Faden verloren. Meine Mannschaft zeigt momentan zwei Gesichter – das müssen wir in der Rückrunde ablegen“, so SGR-Coach Thomas Binnberg. Sein Team war nach dem Wechsel kalt erwischt worden und erholte sich davon nicht mehr.

SG Ruhrtal: Humpert, M. Schmitt (n.e.); Bachen, Friederitz (1), Frimmel, L. Gierse (1), Hennemann (1), Storm (1), ten Haaf (5), H. Wolf (1), L. Wolf (6), S. Wolf (8/5).

HV Sundern - SG ETSV Ruhrtal Witten II 17:23 (4:12). Bis zum 3:3 (1:3) war das Spiel für die HVS-Frauen noch in der Reihe, dann nutzte Witten II eine Torflaute der Gastgeberinnen, um auf 12:3 (2:9) zu entlegen. Am Ende verlor der HVS folgerichtig. „In der ersten Halbzeit haben wir zu leichte Gegentore bekommen. Hier war mehr für uns drin“, so Sunderns Trainerin Anke Dannhauer.

HV Sundern: Schulte; Patt, Fromm (3), Simon, A. Gierse, Maas, Schwarberg (2), Winger (3), Pulvirenti (3), Milz (6/3), Liedhegener. OL